

SCHULE FÜR NEU ZUGEWANDERTE KINDER UND JUGENDLICHE

Auch in den Jahren 2017/2018 bietet die Landesweite Koordinierungsstelle Kommunale Integrationszentren der Bezirksregierung Arnsberg eine Tagungsreihe zum Thema „Schule für neu zugewanderte Kinder und Jugendliche“ an.

Neu zugewanderte Kinder, Jugendliche und ihre Familien willkommen zu heißen, die Herausforderungen im Bereich der schulischen Integration als Chance zu sehen und die diversen mitgebrachten Potentiale zu nutzen – das sind Aspekte, die sich als roter Faden durch die Tagungen ziehen.

Ziel der Tagungsreihe ist, die in dem Handlungsfeld der neu

„Eine sehr gelungene Veranstaltung; endlich mal praxisnahe Informationen, anstatt nur Theorie!“ *

„Der Austausch mit Kolleginnen und Kollegen ist wichtig.“ *

„Schade, dass man nur an einem Workshop teilnehmen konnte...“ *

zugewanderten Kinder und Jugendlichen agierenden Personen fachlich zu unterstützen und konkrete Möglichkeiten der Vernetzung aufzuzeigen.

Wir wünschen allen Teilnehmenden bereichernde Tagungen mit neuen Impulsen für die Arbeit vor Ort und danken dem Ministerium für Schule und Weiterbildung für die Finanzierung der Tagungsreihe!

„Örtlichkeit prima, gut: Verlage stellen ihre Materialien vor!“ *

* Aussagen von Teilnehmerinnen und Teilnehmern der letzten Tagungsreihe

Haltungen – Konzepte – Verantwortungsgemeinschaften 23.03.2017

Die Auftakttagung setzt den Schwerpunkt, exemplarisch Netzwerke im Handlungsfeld „Schule für neu zugewanderte Kinder und Jugendliche“ darzustellen und gesellschaftliche Realitäten (in Schule) in den Blick zu nehmen. Thematisiert wird zudem der Aspekt der Traumatisierung bei Kindern und Jugendlichen als eine Folge von Flucht und Vertreibung. Die Tagung setzt auf neue Impulse, die sich aus diesen vielfältigen Blicken ergeben können.

Potentiale neuer Medien im Prozess des Zweit- und Schriftspracherwerbs 05.10.2017

Neu zugewanderte Schülerinnen und Schüler müssen, je nach bisheriger Lernerfahrung, neu alphabetisiert werden oder die lateinische Schrift als Zweitschrift erlernen. Digitale Lernmittel schaffen mehr methodische Vielfalt im Unterricht und ermöglichen weitere individuelle Lernwege in heterogenen inklusiven Lerngruppen. Die Fachtagung widmet sich der Frage, wie neue Medien den Zweit- und Schriftspracherwerb im Unterricht unterstützen können.

Sprachliche Bildung in allen Fächern – Übergänge vorbereiten 15.03.2018

Vor allem in den letzten beiden Jahren lag eine Herausforderung in der Integration der neu zugewanderten Kindern und Jugendlichen in das deutsche Bildungssystem. In der Folge geht es nun um eine Verstetigung dieser Prozesse und die Gestaltung der vielfältigen Übergänge, um Bildungserfolge zu sichern. Dabei kommt dem sprachsensiblen Unterrichten eine wichtige Aufgabe zu und ist vertieft Thema dieser Tagung.

Schule der Vielfalt – Demokratische Werte im Schulalltag 27.09.2018

Bereits in jungen Jahren sollen Kinder und Jugendliche Vorzüge, Leistungen und Chancen der Demokratie erfahren und erkennen, dass demokratische Grundwerte wie Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität sowie Toleranz niemals zur Disposition stehen dürfen – auch nicht in Zeiten eines tiefgreifenden gesellschaftlichen Wandels. Welche Rolle spielt hier die Schule und wie kann sie diesen Prozess unterstützen? Diese und ähnliche Fragen stehen im Mittelpunkt der Tagung.

Anmeldung

Die Anmeldungen sind immer ca. 1 Monat vor Veranstaltungsdatum möglich unter:

www.kommunale-integrationszentren-nrw.de/veranstaltungen

Tagungshaus

Wissenschaftspark Gelsenkirchen
Munscheidstr. 14, 45886 Gelsenkirchen
www.wipage.de

Eine ausführliche Anfahrtsbeschreibung inkl. Informationen zu Parkmöglichkeiten finden Sie unter: www.wipage.de/anfahrt

Veranstalter

Bezirksregierung Arnsberg
Dezernat 37 – Landesweite Koordinierungsstelle
Kommunale Integrationszentren (LaKI)
Ruhrallee 1-3, 44139 Dortmund

Kontakt

Nazife Al-Matar
Telefon 02931 82- 5234
nazife.al-matar@bra.nrw.de

Tina Teepe
Telefon 02931 82-5205
tina.teepe@bra.nrw.de

Weitere Unterstützungsangebote...

im Handlungsfeld der neu zugewanderten Kinder und Jugendlichen:
www.kommunale-integrationszentren-nrw.de/neu-zugewanderte-und-gefluechtete-kinder-und-jugendliche



SCHULE FÜR NEU ZUGEWANDERTE KINDER UND JUGENDLICHE Tagungsreihe für Lehrkräfte und Multiplikatorinnen und Multiplikatoren

Tagesplanung 23.03.2017

Haltungen – Konzepte – Verantwortungsgemeinschaften

09:30 **Anmeldung und Stehkafee**

10:00 **Eröffnung und Begrüßung**

Christiane Schüßler,
Ministerium für Schule und Weiterbildung NRW
Christiane Bainski,
Bezirksregierung Arnsberg (LaKI)

10:45 **Schule in der Migrationsgesellschaft – Perspektiven für eine diversitätsreflexive und diskriminierungskritische LehrerInnenbildung**

Prof. Astrid Messerschmidt,
Bergische Universität Wuppertal

12:00 **Mittagspause**

13:00 **Gesprächsforen 1**

14:00 **Kaffeepause, Wechsel der Foren**

14:30 **Gesprächsforen 2**

15:40 **Traumata bei Kindern und Jugendlichen – Auswirkungen und Handlungsmöglichkeiten**

Prof. Michael Borg-Laufs,
Hochschule Niederrhein

16:40 **Ende**

Moderation: Tina Teepe

Wir danken den Verlagen, die im Foyer ihre Unterrichtsmaterialien präsentieren!

Gesprächsforen (Anmeldungen vor Ort)

„Der Vortrag hat sehr gut sensibilisiert.“*

1 – Zusammenarbeit im Kollegium

Viele Lehrkräfte sind an ihren neuen Aufgaben, die sie durch den Zuzug von Menschen aus Kriegs- und Krisengebieten übertragen bekommen, persönlich und professionell sehr gewachsen. In Kollegien kann es Konflikte geben, wenn neue Haltungen, Konzepte und Routinen entwickelt werden müssen. Das Gesprächsforum bietet Raum, die kollegialen Prozesse zu beleuchten und Möglichkeiten zur Verbesserung zu finden.

Dr. Hanna Ferdinand, Schulpsychologin Stadt Dortmund

2 – Geflüchtete junge Menschen in der Jugendhilfe

Es werden Einblicke in das Verfahren zum Schutz von unbegleiteten minderjährigen Geflüchteten gegeben und Angebote bzw. Ziele der Jugendarbeit am Beispiel von Ferienprojekten vorgestellt.

Petra Reßing, Fachberatung im Fachbereich Jugend und Freizeit, Jugendamt der Stadt Wuppertal & Antje Steinbüchel, Leiterin der Landesstelle für die Verteilung unbegleiteter ausländischer Minderjähriger in Nordrhein-Westfalen, LVR-Landesjugendamt Rheinland, Köln

3 – Zukunft in Vielfalt

Die Förderung von Lebenskompetenzen wird verbunden mit einem Konzept zur Wertebildung, politischen Bildung und interkulturellem Lernen. Mit einem gelingenden Gruppenprozess soll erlebt werden, wie spannend es ist, Diversity zu integrieren. Das Fortbildungskonzept richtet sich sowohl an Schulen als auch an außerschulische Gruppen.

Marie-Luise Schrimpf-Rager, Lions-Quest-Trainerin

„Einige grundlegende Informationen, die gut in Kurzform an die Kollegen weitergegeben werden können.“*

4 – „Komm und sprich mit mir“ – Durchgängige Sprachbildung von der KiTa in die Schule

Zum Thema „Durchgängige Sprachbildung“ am Übergang vom Elementar- zum Primarbereich haben sich Bildungsinstitutionen des Kreises (KiTa, OGS, Grundschule) gemeinsam auf den Weg gemacht, sowohl selbst zu einer sprachsensiblen Einrichtung zu werden als auch sich zu diesem Thema zu vernetzen.

Dieses Gesprächsforum gibt Impulse, die auch für Lehrkräfte in den Klassen 5 und 6 interessant sein können.

Heike Maier-Finnemann, Kommunales Integrationszentrum Kreis Unna & Anke Wirtz, Fachberaterin Bereich „Sprachbildung“ Kreis Unna/ Grundschullehrerin

5 – Ganztage: „Auf die Haltung kommt es an – die ganze Schule nutzen“ – Offene Ganztagschule als Plattform für Willkommenskultur, Integration und Inklusion

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erfahren im Forum, wie es gelingen kann, die Strukturen der (offenen) Ganztagschule und die fachlichen Kompetenzen der beteiligten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, im Besonderen auch die der Schülerinnen und Schüler synergetisch zu nutzen. Die Köllerholzschule verfügt dazu über entsprechende Praxiserfahrung im Rahmen der Schulprofilentwicklung „Bildung für nachhaltige Entwicklung“.

Stephan Vielhaber, Schulleiter GGS Köllerholzschule, Bochum & Franziska Vielhaber, Ganztagesteam Köllerholzschule, Bochum

„Gute Mischung zwischen wissenschaftlichem Hintergrund und realistischen Alltagsbeispielen.“*

6 – Sprach-Ferien

Anhand eines kurzen Filmbeispiels wird im gemeinsamen Gespräch zu den Möglichkeiten übergeleitet, die Sprach-Ferienangebote bieten, um alltags- und bildungssprachliche Sprach(en)kompetenz zu erweitern, zu festigen und anzuwenden. Auf diesen Gesprächsergebnissen aufbauend werden – an den Interessen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer orientiert – einzelne Gelingensbedingungen von Sprach-Ferien in der gesamten Gruppe erörtert.

Marita Gülpen, Kommunales Intergartionszentrum Aachen & Ralf Friedrich, Kommunales Integrationszentrum Kreis Heinsberg

7 – Planet Habibi – kreative Entwürfe für eine bessere Welt

Das künstlerische Gestalten mit geflüchteten Kindern und Jugendlichen als Teilhabe an einer kunstvollen friedlichen Welt sieht die Auseinandersetzung mit Technik(-en) und Materialien unterschiedlicher Art vor. Ziel ist es, die Schülerinnen und Schüler im selbständigen Umgang mit vielfältigem Materialangebot und lockerer thematischer Vorgabe eigene „Welten“ konstruktiv im Team entwickeln und in Form von Filmen und anderen digitalen Produkten präsentieren zu lassen.

Irmgard Heitkemper-Niessen, Kommunales Integrationszentrum Dortmund & Maria Backhaus-Görges, Schulleiterin i.R./ Vorstand schul.inn.do & Michael Boine, Schulleiter i.R.

8 – Zugewanderte am Übergang Schule – Beruf

Das Gesprächsforum beantwortet u.a. Fragen wie: Welche Angebote gibt es für den Übergang Schule – Beruf? Sind für die Wahrnehmung der Angebote bestimmte Voraussetzungen erforderlich? Wo bekomme ich hierzu Informationen?

Dagmar Lorré-Krupp, Regionaldirektorin NRW der Bundesagentur für Arbeit, Düsseldorf & Anja Michels, erste Fachkraft Regionaldirektion NRW